

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Berichte des Wasserflugwettbewerbs von Deauville hingewiesen, in dem die französischen Flugzeuge nicht genug gelobt werden konnten, obgleich tatsächlich die dortigen Erfolge recht kläglich waren, wenn man berücksichtigt, daß das Wetter diese Flugveranstaltung derart begünstigte, daß die vorgesehenen schwereren Prüfungen bei einem Wellengang von 1 m Höhe und bei stärkerem Wind überhaupt nicht vorgenommen werden konnten, da beides nicht eintrat, und den Flugzeugen einfach erlassen wurden. Von unseren deutschen, allerdings in einem etwas kleineren Maßstabe und an nicht so vornehmen Badeorten veranstalteten Wasserflugwettbewerben von Heiligendamm und am Bodensee wußte aber die deutsche Presse herzlich wenig und vor allem nichts Gutes zu berichten. Dabei waren die dort erzielten Leistungen, wenn man die Ungunst der Wetterlage in Rechnung zieht, keineswegs geringer als die so sehr gepriesenen französischen. Durch die gesamte Berichterstattung läßt sich dieses Mißverhältnis verfolgen. Als eines der bezeichnendsten Beispiele sei erwähnt, daß viele Zeitungen lange Berichte über den Flug des französischen Reklamehelden Bedrines brachten, der auf seinem leichten Morane-Eindecker in sieben Stunden von Nancy nach Prag flog und nun erzählte, er habe ganz Deutschland in einem Flug überflogen. Er hat es ja tatsächlich auch getan, aber an der schmalsten Stelle, und sein ganzer Flug hatte ihn über eine Strecke von 840 km geführt. Daß am selben Tage, also unter denselben Witterungsverhältnissen, der deutsche Offiziersflieger Geyer auf einem Aviatik-Doppeldecker, der mehr als doppelt so schwer war wie das französische Flugzeug, mit Major Siegert an Bord eine weitaus größere Leistung vollbrachte, indem er die 750 km lange Strecke Straßburg—Döberitz in 4 Stunden 23 Minuten zurücklegte, blieb vollkommen unberücksichtigt! Tatsächlich sahen unsere Gegner das Emporwachsen der deutschen Flugtechnik viel klarer, wie aus folgenden Mitteilungen französischer Zeitungen hervorgeht, die früher erschienen sind, als die beiden oben erwähnten gleichzeitigen Flüge stattgefunden haben. Das „l'Auto“ schrieb unterm 15. Oktober 1913, nachdem Viktor Stoeffler an einem Tage 2150 km zurückgelegt hatte, folgendes: „Es scheint beschlossene Sache zu sein, daß die Flieger von jenseits des Rheins über uns triumphieren wollen. Ohne Trommeln und Trompeten hat einer ihrer besten Piloten 2000 km zurückgelegt. Sicherlich zeigt dieser riesige Fernflug, daß die deutsche Fliegerei die Periode des Lastens über-